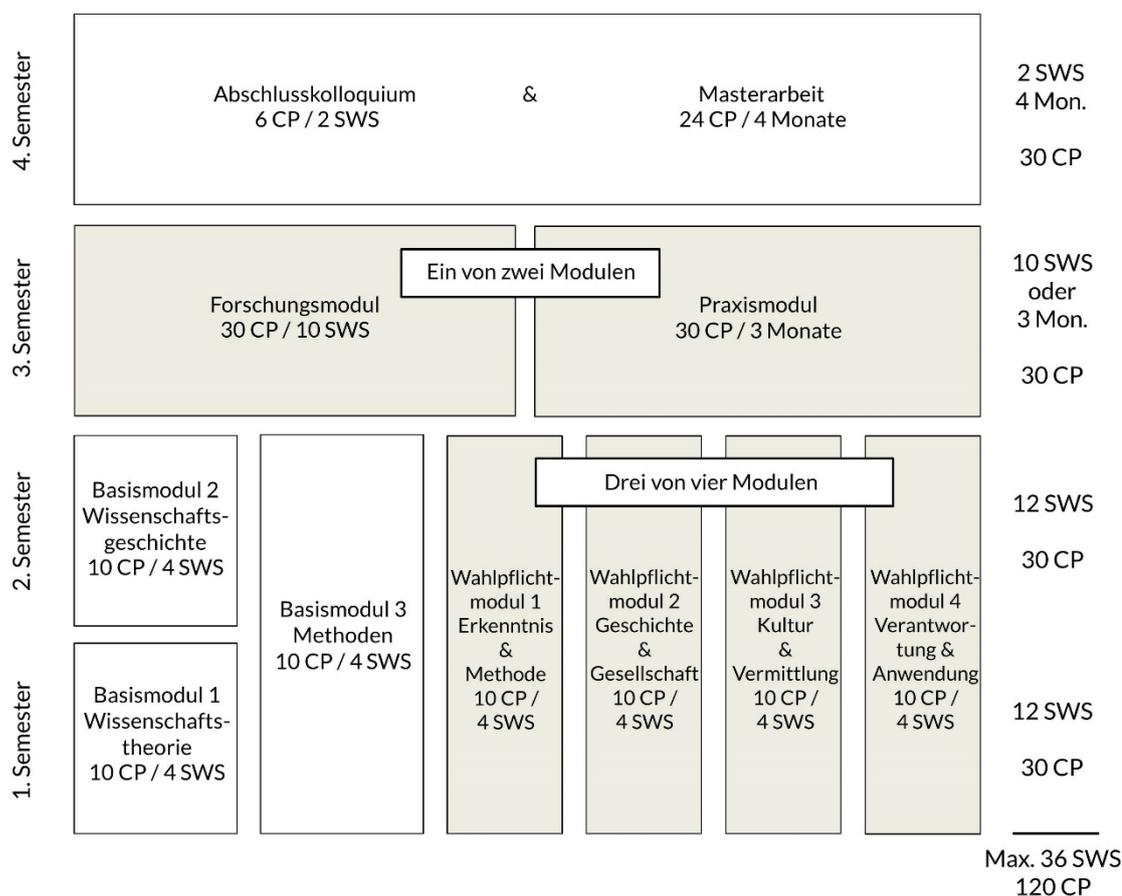


## Modulhandbuch

### Das Modulkonzept des Studiengangs Philosophie, Geschichte und Kultur der Wissenschaften (HPS<sup>+</sup>)

Das gesamte Studienangebot des Studiengangs Philosophie, Geschichte und Kultur der Wissenschaften ist modularisiert. Module werden in Übereinstimmung mit den Rahmenvorgaben der Kultusministerkonferenz als curriculare Einheiten verstanden, deren Inhalte und Methoden durch die intendierten Lernergebnisse und die zu erreichenden Kompetenzen bestimmt werden. Diese Einheiten sollen sowohl thematisch als auch zeitlich abgerundet und in sich abgeschlossen sein. Jedes Modul ist mit Kreditpunkten nach dem ECTS (European Course Credit Transfer System) versehen, die den jeweils erforderlichen Studienaufwand widerspiegeln, wobei ein Kreditpunkt (CP) 30 Zeitstunden entspricht. Im Studiengang Philosophie, Geschichte und Kultur der Wissenschaften werden 10 Module angeboten, von denen die Studierenden 8 absolvieren müssen. Die Regelstudienzeit beträgt vier Semester mit einem Studienumfang von 120 Kreditpunkten:



### Wahlfreiheit der Studierenden

Die Studierenden treffen während ihres Studiums zwei grundlegende Entscheidungen, durch die sie eine eigene Profilbildung erzielen und sich so in der Forschung und in verschiedenen Berufsfeldern platzieren können:

1. In der ersten Studienphase wählen sie neben den Basismodulen in Wissenschaftsgeschichte und Wissenschaftstheorie aus drei von vier interdisziplinären Studienorientierungen aus (1) *Erkenntnis & Methode*, (2) *Geschichte und Gesellschaft*, (3) *Kultur und Vermittlung*, (4) *Verantwortung & Anwendung*.
2. In der zweiten Studienphase wird eine weitere profilbildende Entscheidung getroffen: Die Studierenden vertiefen im *Forschungs* – oder *Praxismodul* ihr thematisches Wissen sowie ihre systemischen Kompetenzen. Im Abschlussmodul wählen sie in Verbindung mit ihrer Masterarbeit zwei Schwerpunktthemen aus, die in dem mündlichen Teil der Abschlussleistung diskutiert werden.

Neben diesen profilbildenden Entscheidungen haben die Studierenden in der Mehrzahl der Module eine Wahl zwischen verschiedenen Lehrveranstaltungen. Dies ermöglicht erstens eine weitere inhaltliche Differenzierung. Zweitens besteht so aber auch die Möglichkeit, bei zeitlichen Überschneidungen auf andere Veranstaltungen auszuweichen.

### **Modulabschluss und Modulprüfungen**

Für den erfolgreichen Modulabschluss legen die Studierenden in jedem Modul eine Modulprüfung ab, die in der Regel benotet ist. Die Prüfungsformen werden im weiteren Verlauf beschrieben.

Das Abschlussmodul besteht aus zwei Teilen, der Masterarbeit und dem Abschlusskolloquium. Im Abschlusskolloquium werden Konzeption, Fortschritte und Ergebnisse der Masterarbeit vorgestellt. Es endet mit einer halbstündigen, benoteten mündlichen Präsentation. Die Masterarbeit als schriftliche Prüfungsleistung stellt den zweiten zu erbringenden Leistungsnachweis des Moduls dar. Die Noten der bewerteten Modulprüfungen gehen anteilig in die Abschlussnote ein. Sie beziehen sich auf die Lernziele des gesamten Moduls.

In den Modulbeschreibungen ist die Anzahl der Prüfungsleistungen festgelegt und beschrieben, welchen Modulteil diese zugeordnet sind. In den Veranstaltungsbeschreibungen ist ausgeführt, aus welchen Prüfungsformen die Studierenden wählen können. Im Studiengang sind vier verschiedene Prüfungsformen möglich, aus denen die Studierenden wählen können – wobei nicht in allen Modulen alle Prüfungsformen angeboten werden. Zur Vorbereitung auf die Masterarbeit müssen alle Studierenden zum Abschluss des Studiums mindestens drei Hausarbeiten abgelegt haben.

Eine **Klausur** ist eine 1-2 stündige schriftliche Prüfung, in der der Nachweis erbracht werden soll, dass in einer begrenzten Zeit und mit begrenzten Hilfsmitteln Aufgabenstellungen aus dem Bereich des Moduls, auf die sich die Klausur bezieht, sachgemäß bearbeitet werden kann und entsprechende Kenntnisse vorliegen.

Eine **Hausarbeit** soll wesentliche Sachverhalte, Zusammenhänge und Interpretationen zu Gegenständen des Moduls wiedergeben, in ihrer Substanz aber über dem in dem Modul dargestellten Sachverhalte hinausgehen. Die Länge der Hausarbeit soll etwa 15 Seiten betragen.

In **Mündlichen Prüfungen** soll die Kandidatin oder der Kandidat nachweisen, dass sie bzw. er über ausreichendes Wissen im Prüfungsgebiet verfügt, Zusammenhänge erkennt und spezielle Fragestellungen in diese Zusammenhänge einzuordnen vermag. Mündliche Prüfungen sind Einzelprüfungen und können bis zu 45 Minuten dauern.

Der **Praktikumsbericht** besteht aus zwei Anteilen, einem Zwischenbericht und einem Abschlussbericht. Beide Teile sollten circa 10 Standardseiten umfassen. In den Berichten sollen wesentliche Elemente des Praktikums wiedergegeben und kritisch reflektiert werden, insbesondere in Hinblick auf die normativ-analytischen und deskriptiv-historischen Aspekte des Studiengangs.

Darüber hinaus werden in allen Modulen von den Studierenden nichtprüfungsrelevante, unbenotete Studienleistungen gefordert. Diese können in Form eines Vortrags, eines Referats, einer Textzusammenfassung, eines Protokolls oder einer ähnlichen Leistung erbracht werden. Sie werden in den Modulbeschreibungen benannt sowie in den Veranstaltungsbeschreibungen ausgeführt. Diese Studienleistungen werden als hochschuldidaktisches Instrument genutzt, um vor allem die darstellenden Kompetenzen der Studierenden zu schulen und den Lernerfolg zu sichern. Die Studienleistungen werden nicht benotet, sind jedoch Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulprüfung.

<b>Verpflichtendes Basismodul 1: „Wissenschaftstheorie“</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des An-gebots</b>	<b>Dauer</b>
BM 1	300 h	10 CP	1. Sem.	Jedes WiSe	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Gruppengröße</b>	
	a) Vorlesung: „Wissenschaftstheorie“	30 h	90 h	offen (ca. 60)	
	b) Seminar oder weitere Vorlesung zu aktuellen Themen der Wissenschaftstheorie	30 h	150 h	40	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>				
	Die Studierenden				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sind in der Lage, Rationalitäts- und Methodenkriterien von Wissenschaft zu erkennen und hinsichtlich unterschiedlicher Positionen unterscheiden,</li> <li>• können Grundbegriffe der Wissenschaftstheorie explizieren und anwenden,</li> <li>• haben ein Grundverständnis für normative Fragestellungen und Argumentationen, das sie zur Beurteilung von wissenschaftlichen Geltungsansprüchen einsetzen können,</li> <li>• können die Wissenschaftsbereiche Natur-, Geistes- und Sozialwissenschaften anhand ihrer jeweiligen Methoden, Erkenntnisinteressen und Inhalte charakterisieren und unterscheiden,</li> <li>• besitzen die Fähigkeit, epistemische und nichtepistemische Wertentscheidungen der Wissenschaften zu differenzieren und hinsichtlich ihrer Funktionen und Bedeutung einzuordnen.</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b>				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Vorlesung vermittelt Grundlagen der Wissenschaftstheorie, d. h. thematisiert ihre zentralen Begriffe (wie Kausalität, Erklärung, Verstehen, Gesetz, Theorie, Modell), ihre aktuellen Hauptprobleme und Diskussionsfelder sowie ihre wichtigsten gegenwärtigen Positionen.</li> <li>• Das Seminar zur Vorlesung dient primär der Vertiefung, daneben auch der Ergänzung der Vorlesungsthemen. Besonderes Gewicht wird auf eine intensive Lektüre einschlägiger Originaltexte unter Einbeziehung einordnender und erläuternder Lehrbuchtexte gelegt.</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b>				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ad a): Vorlesungsvortrag mit der Möglichkeit, Verständnisfragen zu klären und eigene Diskussionsbeiträge einzubringen,</li> <li>• ad b): Seminarsgespräche und Kurzreferate mit Präsentation bzw. Thesenpapier zur vorhergehenden Textlektüre, Gruppenarbeit und –diskussionen zu kontroversen Positionen,</li> <li>• ad a) und b): Bereitstellung von ergänzenden Materialien und Möglichkeit zu Diskussionen über eLearning-Plattform.</li> </ul>				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
	<p><b>Formal:</b> Erfüllung der Voraussetzungen für die Aufnahme des M.A. Studiums HPS<sup>+</sup>.</p> <p><b>Inhaltlich:</b> Abschluss eines Moduls ‚Einführung in die Theoretische Philosophie‘ (BA-Studium Philosophie der RUB: SE1, 6 CP), oder eines äquivalenten Moduls sollte erfolgt sein; andernfalls ist das Wahl-</p>				

	pflichtmodul 1 in der Form (b) zu absolvieren.
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Benotete Klausur, benotete schriftliche Hausarbeit oder benotete mündliche Prüfung.
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> In der Vorlesung regelmäßige Teilnahme mit Vor- und Nachbearbeitung oder Selbststudium; im Seminar regelmäßige und aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung; erfolgreich abgeschlossene Modulprüfung.
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen) Das Modul kann auch im Einfach- und Zweifach-Masterstudiengang Philosophie sowie im Rahmen einiger MA-Vertiefungsbereiche (wie in Studiengängen der kooperierenden Fakultäten, der Mathematik oder der Naturwissenschaften) absolviert werden.
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Die Modulnote wird in der Endnote mit einem Anteil von 10% berücksichtigt.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulbeauftragter: <i>Prof. Dr. Helmut Pulte</i></li> <li>• Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Helmut Pulte und Dr. Jan Baedke. Andere hauptamtlich Lehrende des Lehrstuhls und anderer Arbeitsgruppen der Lehrinheit zur Theoretischen Philosophie mit wissenschaftstheoretischer Orientierung werden ebenfalls Module anbieten können.</li> </ul>
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Das Modul ist eigens für den Studiengang HPS <sup>+</sup> konzipiert. Bei der Anmeldung zum Modul werden Studierende dieses Studiengangs vorrangig berücksichtigt.

<b>Verpflichtendes Basismodul 2: „Wissenschaftsgeschichte“</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des An-gebots</b>	<b>Dauer</b>
BM 2	300 h	10 CP	1. oder 2. Sem.	Jedes WiSe	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Gruppengröße</b>	
	a) Vorlesung: „Wissenschaftsgeschichte“	30 h	90 h	offen (ca. 60)	
	b) Seminar oder weitere Vorlesung zu aktuellen Themen der Wissenschaftsgeschichte	30h	150 h	40	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>				
	Die Studierenden				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erlangen grundlegend die Kompetenz, die Genese und Entwicklung wissenschaftlichen Wissens in seiner kulturellen und gesellschaftlichen Einbindung zu verstehen und die historische Bedingtheit wissenschaftlichen Wissens zu analysieren,</li> <li>• haben die Fähigkeit, die gegenwärtigen Dimensionen wissenschaftlichen Wissens und des Wissenschaftssystems in ihren historischen Prägungen zu verstehen,</li> <li>• haben die Fähigkeit, epochenübergreifende historische Entwicklungen seit der frühen Neuzeit, wie Wandel- und Konsolidierungsphasen, den Wandel wissenschaftlicher Methoden- und Rationalitätsstandards und die Ausdifferenzierung verschiedener Wissenschaften, identifizieren zu können,</li> <li>• können die materiellen und kulturellen Voraussetzungen wissenschaftlicher Erkenntnispraktiken in spezifischen wissenschaftlicher Forschungsfelder und den historischen Wandel spezifischer Disziplinen im Wechselspiel mit Kultur, Politik und Gesellschaft historisch verstehen und einordnen,</li> <li>• erlangen ein Grundverständnis historiographischer Ansätze und Forschungsperspektiven der Wissenschaftsgeschichte, was den Umgang mit internationalen Forschungsansätzen einschließt.</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b>				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Vorlesung vermittelt Grundlagen der Wissenschaftsgeschichte und der historischen Epistemologie. Sie thematisiert aktuelle Problemstellungen und Positionen der Wissenschaftsgeschichtsschreibung und führt in wissenschaftshistorische Diskussions- und Forschungsfelder von der frühen Neuzeit bis zur Gegenwart ein.</li> <li>• Das Seminar zur Vorlesung dient der Vertiefung und Ergänzung der Vorlesungsthemen. Besonderes Gewicht wird auf eine intensive Lektüre einschlägiger Originaltexte und Quellen gelegt.</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b>				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ad a): Vorlesungsvortrag mit der Möglichkeit, Verständnisfragen zu klären und eigene Diskussionsbeiträge einzubringen,</li> <li>• ad b): Seminargespräche und Kurzreferate mit Präsentation bzw. Thesenpapier zur vorhergehenden Textlektüre, Gruppenarbeit und –diskussionen zu kontroversen Positionen,</li> <li>• ad a) und b): Bereitstellung von ergänzenden Materialien und Möglichkeit zu Diskussionen über eLearning-Plattform.</li> </ul>				

5	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p><b>Formal:</b> Erfüllung der Voraussetzungen für die Aufnahme des M.A. Studiums HPS<sup>+</sup>.</p> <p><b>Inhaltlich:</b> Es sollte ein Grundlagenmodul zur Wissenschaftsgeschichte im Umfang von 6 CP bzw. entsprechende Grundlagenveranstaltungen im Gesamtumfang von 6 CP besucht worden sein; andernfalls ist das Wahlpflichtmodul 2 in der Form (b) zu absolvieren.</p>
6	<p><b>Prüfungsformen</b></p> <p>Benotete Klausur, benotete schriftliche Hausarbeit oder benotete mündliche Prüfung.</p>
7	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b></p> <p>In der Vorlesung regelmäßige Teilnahme mit Vor- und Nachbearbeitung oder Selbststudium; im Seminar regelmäßige und aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung; erfolgreich abgeschlossene Modulprüfung.</p>
8	<p><b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen)</p> <p>Das Modul kann auch im Einfach- und Zweifach-Masterstudiengang Philosophie sowie im Rahmen einiger MA-Vertiefungsbereiche (wie in Studiengängen der kooperierenden Fakultäten, im Studium der Mathematik oder der Naturwissenschaften) absolviert werden.</p>
9	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote</b></p> <p>Die Modulnote wird in der Endnote mit einem Anteil von 10% berücksichtigt.</p>
10	<p><b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulbeauftragter: <i>Prof. Dr. Christina Brandt</i></li> <li>• Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Christina Brandt und Mitarbeiter/in (N.N). Andere hauptamtlich Lehrende, die der Professur zugeordnet sind, und anderer Arbeitsgruppen der Lehrinheit Philosophie mit wissenschafts- und kulturhistorischer Orientierung werden ebenfalls Moduleile anbieten können.</li> </ul>
11	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>Das Modul ist eigens für den Studiengang HPS<sup>+</sup> konzipiert. Bei der Anmeldung zum Modul werden Studierende dieses Studiengangs vorrangig berücksichtigt.</p>

<b>Verpflichtendes Basismodul 3: „Methoden“</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des An-gebots</b>	<b>Dauer</b>
BM 3	300 h	10 CP	1. & 2. Sem.	Jährlich (Beginn jedes Sem. möglich)	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen (Modul-teile)</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Gruppengröße</b>	
	a) Seminar mit Übung: WT	30 h	120 h	20	
	b) Seminar mit Übung: WG	30 h	120 h	20	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• besitzen einen Überblick über wissenschaftstheoretische und –historische Methodenarsenale,</li> <li>• sind in der Lage, wichtige Muster rationaler Argumentation, Begründung und Analyse auf metatheoretischer Ebene zu erkennen, zu unterscheiden und anzuwenden,</li> <li>• können die Methoden der Bezugnahme verschiedener wissenschaftstheoretischer Richtungen unterscheiden und kritisch beurteilen,</li> <li>• kennen spezifische Methoden der verschiedenen Bezugswissenschaften und können deren Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Sinne interdisziplinärer Forschung und Kommunikation reflektieren,</li> <li>• verfügen über historiographische Methoden der Wissenschaftsgeschichte, insbesondere der Erschließung wissenschaftshistorischer Literatur und nichtedierter Quellen,</li> <li>• sind in der Lage, Methoden der ‚Digital Humanities‘ für die Erschließung historischer Textkorpora anzuwenden und zu reflektieren.</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Modul dient der intensiven Erarbeitung von Methodenkenntnissen und der Entwicklung der Kompetenz zur Methodenreflexion zum einen auf der Ebene der Wissenschaftstheorie und –geschichte, zum anderen auf der Ebene der Bezugswissenschaften,</li> <li>• Die Methodenvermittlung erfolgt nicht in abstrakter Form, sondern exemplarisch anhand konkreter metatheoretischer bzw. wissenschaftlicher Probleme, die in der Diskussion und Erarbeitung mitgeführt werden,</li> <li>• Das Modul besteht aus zwei Teilen. Der wissenschaftstheoretische Teil wird zeitlich parallel zum Basismodul BM 1 (Wissenschaftstheorie), der wissenschaftshistorische Teil wird zeitlich parallel zum Basismodul BM 2 (Wissenschaftsgeschichte) besucht, so dass ausgewählte Inhalte der Basismodule als Grundlage der Methodenvermittlung und Methodenreflexion dienen können.</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ad a): Seminar mit Übung in etwa gleichem Zeitumfang von 1 SWS,</li> <li>• ad b): Seminar mit Übung in etwa gleichem zeitlichen Gesamtumfang; die Übungen können in Kompaktform durch Bibliotheks-, Archiv- oder Museumsrecherchen erbracht werden.</li> </ul>				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				

	<p><b>Formal:</b> Erfüllung der Voraussetzungen für die Aufnahme des M.A.- Studiums HPS+.</p> <p><b>Inhaltlich:</b> Teil a) ist im gleichen Semester wie das Basismodul BM 1 zu absolvieren; Teil b) ist im gleichen Semester wie das Basismodul BM 2 zu absolvieren.</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsformen</b></p> <p>Für die Modulabschlussprüfung kann aus den folgenden Prüfungsformen gewählt werden: schriftliche Recherchearbeit; schriftlich anzufertigende Übungen.</p>
<b>7</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit in beiden Teilen a) und b); bestandene schriftliche Prüfung nach Punkt 6;</li> <li>• Beide Teile (wissenschaftstheoretisches sowie wissenschaftshistorisches Seminar mit Übungen) werden mit je 5 CP kreditiert.</li> </ul>
<b>8</b>	<p><b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen)</p> <p>Das Modul ist eigens für den Studiengang HPS+ konzipiert und wird nur von Studierenden dieses Studiengangs besucht.</p>
<b>9</b>	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote</b></p> <p>Das Modul wird nicht bewertet, findet also keinen Eingang in die Endnote.</p>
<b>10</b>	<p><b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulbeauftragte: <i>Prof. Dr. Christina Brandt</i> und <i>Prof. Dr. Helmut Pulte</i></li> <li>• Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Christina Brandt, Prof. Dr. Helmut Pulte sowie andere hauptamtlich Lehrende der beiden Lehrstühle.</li> </ul>
<b>11</b>	<p><b>Sonstige Informationen</b></p>

<b>Wahlpflichtmodul 1: „Erkenntnis und Methode“</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des An-gebots</b>	<b>Dauer</b>
WM 1	300 h	10 CP	1. & 2. Sem.	Jedes Semester	1 oder 2 Sem.
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Gruppengröße</b>
	a) 2 Seminare (oder eine Vorlesung und ein Seminar) zu Themen der Wissenschaftstheorie <i>oder</i> b) 2 Grundlagenseminare (oder eine Grundlagenvorlesung und ein Grundlagenseminar) aus dem BA-Studium Philosophie zu Themen der Wissenschaftstheorie.		2 x 30 h  2 x 30 h	2 x 120 h (bzw. 90 h und 150 h)  2 x 120 h (bzw. 90 h und 150 h)	2 x 40 (bzw. 80-120 und 40)  2 x 40 (bzw. 80-120 und 40)
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>				
	<p>a) Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind in der Lage, Erkenntnisbedingungen, Theoriestrukturen, Methodenarsenale und Geltungsansprüche verschiedener Wissenschaft anhand zentraler Grundbegriffe und Grundpositionen der Wissenschaftstheorie zu analysieren,</li> <li>• können die in den Modulen BM 1 und BM 3 erlernten, spezifischen methodischen Zugänge und Argumentationsformen selbständig auf neue wissenschafts- und erkenntnistheoretische Probleme und Positionen anwenden,</li> <li>• können (abhängig von Schwerpunktesetzungen) die spezifischen Methoden, Erkenntnisinteressen und Inhalte der Natur-, Geistes- und/oder Sozialwissenschaften analysieren,</li> <li>• sind in der Lage, verschiedene Funktionen epistemischer und nichtepistemischer Wertentscheidungen in der Wissenschaftspraxis zu differenzieren,</li> <li>• können wissenschaftliche von nicht- bzw. pseudowissenschaftlichen Wissensbeständen unterscheiden.</li> </ul> <p>b) Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• lernen zentrale Themen, Problemstellungen und Methoden der Wissenschaftstheorie sowie wichtige wissenschafts- und erkenntnistheoretische Richtungen und Strömungen (wie Empirismus und Rationalismus, Pragmatismus, Analytische Philosophie, Kritischer Rationalismus, Konstruktivismus etc.) kennen,</li> <li>• sind in der Lage, mit Hilfe der Grundlagenliteratur wissenschaftstheoretische Themen zu bearbeiten und Methoden zu reflektieren.</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b>				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anknüpfend an Inhalte der Moduls BM 1 und BM 3 vermitteln die 2 WM 1-Seminare (bzw. ein Seminar und eine Vorlesung) vertiefende (a) bzw. grundlegende (b) Kenntnisse zu aktuellen Themen und gegenwärtigen Diskussionen der Wissenschaftstheorie,</li> <li>• Daneben werden weitere Inhalte der Theoretischen Philosophie, insbesondere zu aktuellen Positionen und Problemen der Erkenntnistheorie, Sprachphilosophie und Logik angeboten, die für die Wissen-</li> </ul>				

	<p>schaftstheorie relevant sind,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anhand einer intensiven Lektüre einschlägiger Originaltexte werden zentrale Themen und Problemstellungen (z.B. Erkenntnisprobleme, Standards wissenschaftlicher Erklärung, methodologische Probleme, Entwicklung der Wissenschaften, Rolle von Rechtfertigung und Begründung, Wahrheit und Objektivität, Logik und Argumentation, etc.) vermittelt und analysiert.</li> </ul>
<b>4</b>	<p><b>Lehrformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesungsvortrag mit der Möglichkeit, Verständnisfragen zu klären und eigene Diskussionsbeiträge einzubringen; Seminargespräche und Kurzreferate mit Präsentation bzw. Thesenpapier zur vorhergehenden Textlektüre, Posterpräsentationen, Gruppenarbeit und –diskussionen zu kontroversen Positionen,</li> <li>• Bereitstellung von ergänzenden Materialien und Möglichkeit zu Diskussionen über eLearning-Plattform.</li> </ul>
<b>5</b>	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p><b>Formal:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ad (a): Abschluss eines Moduls ‚Einführung in die Theoretische Philosophie‘ (BA-Studium Philosophie der RUB: SE 1, 6 CP), oder eines äquivalenten Moduls,</li> <li>• ad (b): Lediglich Erfüllung der Voraussetzungen für die Aufnahme des M.A. Studiums HPS<sup>+</sup>.</li> </ul> <p><b>Inhaltlich:</b> Die Studierenden sollten bereits Grundkenntnisse der Wissenschafts- und Erkenntnistheorie erworben haben (a). Ist diese Voraussetzungen nicht erfüllt, muss WM 1 in jedem Fall belegt werden und ist in der Version (b) zu absolvieren.</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsformen</b></p> <p>ad (a) und (b): Benotete Klausur (in Vorlesungen) oder benotete schriftliche Hausarbeit oder mündliche Prüfung in einer der zwei WM 1-Veranstaltungen.</p>
<b>7</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b></p> <p>Bestandene Klausur, erfolgreiche Hausarbeit oder bestandene mündliche Prüfung.</p>
<b>8</b>	<p><b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen)</p> <p>Die Veranstaltungen werden als Lehrimport der Einfach- und Zweifach-Masterstudiengang importiert. Im Fall (b) als Lehrimport aus dem Zweifach-Bachelorstudiengang Philosophie importiert.</p> <p>Veranstaltungen des Moduls können auch (im Fall a) im Einfach- und Zweifach-Masterstudiengang Philosophie sowie im Rahmen einiger MA-Vertiefungsbereiche (wie etwa im Studium der Mathematik oder der Naturwissenschaften) und (im Fall b) im Zweifach-Bachelorstudiengang Philosophie absolviert werden.</p>
<b>9</b>	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote</b></p> <p>Die Modulnote wird in der Endnote mit einem Anteil von 10% berücksichtigt.</p>
<b>10</b>	<p><b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulbeauftragter: <i>Prof. Dr. Helmut Pulte</i></li> <li>• Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Helmut Pulte; andere hauptamtlich Lehrende des Lehrstuhls und anderer Arbeitsgruppen der Lehrinheit zur Theoretischen Philosophie mit wissenschafts- und erkenntnistheoretischer Orientierung werden ebenfalls Module anbieten.</li> </ul>

<b>Wahlpflichtmodul 2: „Geschichte und Gesellschaft“</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des An-gebots</b>	<b>Dauer</b>
WM 2	300 h	10 CP	1. & 2. Sem.	Jedes Semester	1 oder 2 Sem.
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> a) Vorlesung aus dem Bereich der Wissenschafts-, Technik- und Umwelt- oder Medizingeschichte und ein Seminar zu weiterführenden Themen aus diesen Bereichen  b) 2 Grundlagenseminare (oder eine Grundlagenvorlesung und ein Grundlagenseminar) aus dem BA-Studium zu den o. g. Bereichen	<b>Kontaktzeit</b>  2 x 30 h  2 x 30 h	<b>Selbststudium</b>  90 h und 150 h  2 x 120 h (bzw. 90 h und 150 h)	<b>Gruppengröße</b>  ca. 80-120 und 40  2 x 40 (bzw. 80-120 und 40)	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> a) Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• vertiefen ihr historisches Wissen und ihre methodischen Fertigkeiten in einem thematischen Schwerpunkt der Wissenschafts- und Wissensgeschichte (z.B. Technik-, Umwelt-, Medizin-/ Geschlechtergeschichte), und / oder in einem epochen- bzw. regionalspezifischen bzw. in einem systematischen Bereich (z.B. Theorie der Geschichte, Rechtsgeschichte) wissenschaftshistorisch relevanter Forschung,</li> <li>• erlangen die Kompetenz, sich selbständig in spezialisierter Forschungsliteratur einzuarbeiten und einen Überblick über spezialisierte thematische Forschungsbereiche zu erlangen,</li> <li>• haben die Fähigkeit, sich in spezialisierter Forschungsliteratur und Quellen zu orientieren und selbstgeleitet Forschungsansätze einer kritischen Bewertung zu unterziehen,</li> <li>• sind zu eigenständigen wissenschaftlichen Kommunikations- und Präsentationsformen (in Wort und Schrift) befähigt, die ständig optimiert werden.</li> </ul> b) Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• lernen wichtige Bereiche und Methoden der Wissenschaftsgeschichte und der historischen Wissenschaftsforschung kennen,</li> <li>• kennen Grundlagenliteratur der betreffenden Bereiche und sind in der Lage, mit dieser Quellen zu erschließen und gestellte Themen zu bearbeiten.</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> Zwei Lehrveranstaltungen (Vorlesung und Seminar oder in begründeten Fällen zwei Seminare) zu einem thematischen Schwerpunkt der Wissenschafts-, Technik-, Umwelt-, Medizin- oder Geschlechtergeschichte und / oder zu epochenspezifischen, regionalspezifischen bzw. systematischen historischen Themenbereichen mit starker wissenschaftshistorischer Relevanz.				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesungsvortrag mit der Möglichkeit, Verständnisfragen zu klären und eigene Diskussionsbeiträge einzubringen; Seminargespräche und Kurzreferate mit Präsentation bzw. Thesenpapier zur vorhergehenden Textlektüre, gemeinsame Auswertung von Materialien im universitären Lehrgespräch, Grup-</li> </ul>				

	<p>penarbeit und –diskussionen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bereitstellung von ergänzenden Materialien und Möglichkeit zu Diskussionen über eLearning-Plattform.</li> </ul>
<b>5</b>	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p><b>Formal:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ad (a): Abschluss eines Grundlagenmoduls zur Wissenschaftsgeschichte im Umfang von mindestens 6 CP bzw. entsprechender Grundlagenveranstaltungen im Gesamtumfang von 6 CP,</li> <li>• ad (b): Lediglich Erfüllung der Voraussetzungen für die Aufnahme des M.A. Studiums HPS<sup>+</sup>.</li> </ul> <p><b>Inhaltlich:</b> Die Studierenden sollten bereits Grundkenntnisse der Wissenschaftsgeschichte erworben haben (a). Ist diese Voraussetzung nicht erfüllt, muss WM 2 in jedem Fall belegt werden und ist in der Form (b) zu absolvieren.</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsformen</b></p> <p>Klausur bzw. mündliche Prüfung (Vorlesung) oder mündliche Präsentation, Thesenpapier sowie schriftliche Hausarbeit (Seminar).</p>
<b>7</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b></p> <p>In der Vorlesung regelmäßige Teilnahme mit Vor- und Nachbearbeitung oder Selbststudium; im Seminar regelmäßige und aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung, sowie erfolgreich abgeschlossene Modulprüfung.</p>
<b>8</b>	<p><b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen)</p> <p>Die Lehrveranstaltungen für das Modul werden z. T. aus anderen Studiengängen für den Masterstudiengang HPS<sup>+</sup> importiert. Leihimporte sind im Falle (a) aus folgenden Studiengängen möglich: Zweifach- und Einfach-Fach Masterstudiengang Geschichte; Medizingeschichte; Rechtsgeschichte; im Falle (b) z. T. aus dem Zweifach-Bachelorstudiengang Geschichte.</p>
<b>9</b>	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote</b></p> <p>Das Modul wird mit einer benoteten Leistung (Hausarbeit, mündliche Prüfung oder Klausur) abgeschlossen. Die Modulnote wird in der Endnote mit einem Anteil von 10% berücksichtigt.</p>
<b>10</b>	<p><b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulbeauftragter: <i>Prof. Dr. Helmut Maier</i></li> <li>• Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Christina Brandt (Institut für Philosophie I), Prof. Dr. Fabian Klinck (Juristische Fakultät), Prof. Dr. Till Kössler (Erziehungswissenschaften), Prof. Dr. Helmut Maier (Geschichte), Prof. Dr. Norbert Ricken (Erziehungswissenschaften), Prof. Dr. Maren Lorenz (Geschichte), PD Dr. Stefan Schulz (Medizingeschichte). Andere hauptamtlich Lehrende, die den genannten Lehrstühlen zugeordnet sind, und andere Arbeitsgruppen der Fakultät für Geschichte mit wissenschaftshistorischer Orientierung werden ebenfalls Module anbieten.</li> </ul>
<b>11</b>	<p><b>Sonstige Informationen</b></p>

<b>Wahlpflichtmodul 3: „Kultur und Vermittlung“</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des An-gebots</b>	<b>Dauer</b>
WM 3	300 h	10 CP	1. & 2. Sem.	Jedes Semester	1 oder 2 Sem.
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> a) Vorlesung oder Seminar (2 SWS) sowie b) Seminar (2 SWS)	<b>Kontaktzeit</b> 2 x 30 h	<b>Selbststudium</b> a) und b): 240 h	<b>Gruppengröße</b> ca. 40	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• vertiefen ihr Wissen und ihre methodischen Fertigkeiten in einem thematischen Schwerpunkt der kultur-, literatur-, und medienwissenschaftlichen Wissensgeschichte,</li> <li>• erlangen die Kompetenz, Wissenschaft als menschliche Kulturleistung aus der Perspektive anderer Kulturleistungen (Literatur, Kunst, Medien) beurteilen und zu diesen in Beziehung setzen zu können,</li> <li>• erlangen die Kompetenz, die symbolischen und medialen Vermittlungsformen wissenschaftlichen Wissens sowie die Repräsentation und Zirkulation wissenschaftlichen Wissens in kulturellen Kontexten in ihren historischen und gegenwärtigen Ausprägungen zu analysieren,</li> <li>• haben die Fähigkeit, sich in spezialisierter Forschungsliteratur zu orientieren und selbstgeleitet Forschungsansätze einer kritischen Bewertung zu unterziehen,</li> <li>• sind zu eigenständigen wissenschaftlichen Kommunikations- und Präsentationsformen (in Wort und Schrift) befähigt, die ständig optimiert werden.</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zwei Lehrveranstaltungen (Vorlesung und/oder Seminar sowie Seminar),</li> <li>• die Lehrveranstaltungen vermitteln Grundlagen der kultur-, literatur-, und /oder medienwissenschaftlichen Wissensgeschichte, d.h. sie thematisieren die Konstituierung, Vermittlung und Zirkulation wissenschaftlichen Wissens als transdisziplinäres Phänomen in ihren Relationen zu kulturellen Diskursen.</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesungsvortrag mit der Möglichkeit, Verständnisfragen zu klären und eigene Diskussionsbeiträge einzubringen; Seminargespräche und Kurzreferate mit Präsentation bzw. Thesenpapier zur vorhergehenden Textlektüre, gemeinsame Auswertung von Materialien im universitären Lehrgespräch, Gruppenarbeit und –diskussionen,</li> <li>• Bereitstellung von ergänzenden Materialien und Möglichkeit zu Diskussionen über eLearning-Plattform.</li> </ul>				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> <b>Formal:</b> Erfüllung der Voraussetzungen für die Aufnahme des M.A. Studiums HPS+ <b>Inhaltlich:</b> Keine.				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Klausur, mündliche Prüfung, Thesenpapier, mündliche Präsentation; Projektarbeit, schriftliche Hausarbeit (und anderes in Absprache mit dem/der Dozentin).				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>				

	Regelmäßige Teilnahme mit Vor- und Nachbearbeitung sowie erfolgreich abgeschlossene Modulprüfung.
<b>8</b>	<p><b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen)</p> <p>Die Lehrveranstaltungen für das Modul werden z. T. auch in folgenden Studiengängen angeboten: Einfach-Fach bzw. Zweifach-Fach Masterstudiengänge: a) Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft; b) Germanistik, c) Romanische Philologie, d) Anglistik/Amerikanistik; e) Medienwissenschaft.</p>
<b>9</b>	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote</b></p> <p>Das Modul wird mit einer benoteten Leistung (Hausarbeit, mündliche Prüfung, Klausur, Projekt u.a. in Absprache mit dem/der Dozenten/Dozentin) abgeschlossen. Die Modulnote wird in der Endnote mit einem Anteil von 10% berücksichtigt.</p>
<b>10</b>	<p><b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulbeauftragte: <i>Prof. Dr. Linda Simonis (AVL)</i></li> <li>• Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Natalie Binczek (Germanistisches Institut), Prof. Dr. Astrid Deuber-Mankowsky (Medienwissenschaft), Prof. Dr. Armin Schäfer (Germanistisches Institut), Prof. Dr. Linda Simonis (AVL), Prof. Dr. Anna Tuschling (Medienwissenschaft), Prof. Dr. Yvonne Wübben (Germanistisches Institut), Prof. Dr. Carsten Zelle (Germanistisches Institut). Andere hauptamtlich Lehrende, die den genannten Lehrstühlen zugeordnet sind, und andere Arbeitsgruppen der Fakultät für Philologie werden ebenfalls Module anbieten können.</li> </ul>
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b>

<b>Wahlpflichtmodul 4: „Verantwortung und Anwendung“</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des An-gebots</b>	<b>Dauer</b>
WM 4	300 h	10 CP	1. & 2. Sem.	Jedes Semester	1 oder 2 Sem.
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> a) Vorlesung oder Seminar (2 SWS) sowie b) Seminar (2 SWS)	<b>Kontaktzeit</b> 2 x 30 h	<b>Selbststudium</b> a) und b) 240 h	<b>Gruppengröße</b> ca. 40	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• vertiefen ihr Wissen und ihre methodischen Fertigkeiten in einem thematischen Schwerpunkt der sozialwissenschaftlichen Wissenschaftsforschung (z.B. den Science &amp; Technology Studies) und /oder der Wissenschaftsethik (z.B. Umweltethik, Technikethik, Risikoethik),</li> <li>• sind befähigt, die sozialen Prozesse wissenschaftlicher Praktiken und das System Wissenschaft als spezifisch soziale Institution im gesamtgesellschaftlichen Funktionssystem zu analysieren,</li> <li>• erlangen die Kompetenz, potentielle gesellschaftliche Folgen wissenschaftlichen Wissens einzuschätzen und ethisch verantwortbare Handlungsorientierungen für die Anwendung wissenschaftlichen Wissens begründet zu entwickeln,</li> <li>• haben die Fähigkeit, sich in spezialisierter Forschungsliteratur zu orientieren und selbst-geleitet Forschungsansätze einer kritischen Bewertung zu unterziehen,</li> <li>• sind zu eigenständigen wissenschaftlichen Kommunikations- und Präsentationsformen (in Wort und Schrift) befähigt, die ständig optimiert werden.</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zwei Lehrveranstaltungen (Vorlesung und/oder Seminar sowie Seminar),</li> <li>• die Lehrveranstaltungen vermitteln Grundlagen sowie thematisch spezifische Schwerpunkte der sozialwissenschaftlichen Wissenschaftsforschung und/oder Wissenschaftsethik.</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesungsvortrag mit der Möglichkeit, Verständnisfragen zu klären und eigene Diskussionsbeiträge einzubringen; Seminargespräche und Kurzreferate mit Präsentation bzw. Thesenpapier zur vorhergehenden Textlektüre, gemeinsame Auswertung von Materialien im universitären Lehrgespräch, Gruppenarbeit und -diskussionen, Projektarbeit,</li> <li>• Bereitstellung von ergänzenden Materialien und Möglichkeit zu Diskussionen über eLearning-Plattform.</li> </ul>				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> <b>Formal:</b> Erfüllung der Voraussetzungen für die Aufnahme des M.A. Studiums HPS <sup>+</sup> <b>Inhaltlich:</b> Keine.				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Klausur, mündliche Prüfung, Thesenpapier, mündliche Präsentation; Projektarbeit, schriftliche Hausarbeit (und anderes in Absprache mit dem/der Dozentin).				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>				

	Regelmäßige Teilnahme mit Vor- und Nachbearbeitung sowie erfolgreich abgeschlossene Modulprüfung.
<b>8</b>	<p><b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen)</p> <p>Die Lehrveranstaltungen für das Modul werden z. T. auch in folgenden Studiengängen angeboten: a) Einfach- bzw. Zweifach-Masterstudiengang Sozialwissenschaft, b) Einfach- bzw. Zweifach-Masterstudiengang Philosophie.</p>
<b>9</b>	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote</b></p> <p>Das Modul wird mit einer benoteten Leistung (Hausarbeit, mündliche Prüfung, Klausur, Projekt u.a. in Absprache mit dem / der Dozenten / Dozentin) abgeschlossen. Die Modulnote wird in der Endnote mit einem Anteil von 10% berücksichtigt.</p>
<b>10</b>	<p><b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulbeauftragte: <i>Prof. Dr. Estrid Sørensen (Sozialwissenschaft)</i></li> <li>• Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Estrid Sørensen (Sozialwissenschaft), Prof. Dr. Klaus Steigleder (Philosophie), Prof. Dr. Jürgen Straub (Sozialwissenschaft). Andere hauptamtlich Lehrende der Sektion „Sozialpsychologie &amp; Sozialanthropologie“ sowie anderer Sektionen der Fakultät für Sozialwissenschaft und hauptamtlich Lehrende der Philosophie mit Schwerpunkt Praktische Philosophie/ Angewandte Ethik werden ebenfalls Module anbieten können.</li> </ul>
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b>

<b>Wahlpflichtmodul: „Forschungsmodul“</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des An-gebots</b>	<b>Dauer</b>
FM	900 h	30 CP	3. Sem.	Jedes Semester	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> a) Lehrveranstaltungen an einer ausländischen oder inländischen Universität mit HPS-Schwerpunkt im Umfang von insgesamt 8 SWS bzw. 24 CP b) Eigenständige Projektarbeit (Forschungsplan und Recherche für MA-Arbeit) im Äquivalent von 6 CP.	<b>Kontaktzeit</b> ca. 120 h	<b>Selbststudium</b> ca. 600 h  ca. 180 h	<b>Gruppengröße</b> ca. 20 – 40	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über ein vertieftes Wissen zu einem konkreten Forschungsthema im Bereich der Wissenschaftstheorie, Wissenschaftsgeschichte und / oder den kultur- und sozialwissenschaftlichen Ansätzen und Schwerpunkten des Studiengangs,</li> <li>• haben die systemische Kompetenz, ihr erlerntes Wissen und ihre methodischen Fähigkeiten auf neue Bereiche anzuwenden und eigenständig neue wissenschaftliche Fragestellungen im Bereich der thematischen Schwerpunkte des Studiengangs zu entwickeln,</li> <li>• haben einen Überblick über die internationale Forschungsliteratur im gewählten thematischen Schwerpunkt und sind befähigt, den Forschungsstand einer kritischen Bewertung zu unterziehen,</li> <li>• können, beraten durch Lehrende, einen weitgehend eigenständigen Forschungsplan aufstellen und selbständig Recherchearbeiten durchführen, auch in Hinblick auf das Themenfeld der späteren, forschungsorientierten Masterarbeit,</li> <li>• sind befähigt, eigenständig interdisziplinäre Arbeitsformen und Arbeitsformate zu konzipieren und deren Durchführung zu organisieren.</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Modul dient der Vertiefung eigener Forschungsfragen zu einem der thematischen Schwerpunkte des Studiengangs. Es umfasst einen Lehrschwerpunkt und einen weitestgehend eigenständig durchgeführten und forschungsorientierten Projektanteil. Inhaltlich sollen beide Teile eng aufeinander bezogen sein.</li> <li>• ad a): Der Lehrschwerpunkt kann an einer ausländischen Universität mit HPS-Schwerpunkt oder an einer deutschen Universität, in der einer der Schwerpunkte des Studiengangs stark vertreten ist, ausgebildet werden. Er hat einen Gesamtumfang von 8 SWS bzw. 24 CP. Bis zur Hälfte dieses Umfangs kann in Form von freien, durch die Studierenden selber initiierten, von Lehrenden beratend begleiteten und gemeinsam durchgeführten Formaten wie ‚Reading Groups‘, Workshops, Summer Schools und Vortragsreihen belegt werden.</li> <li>• ad b): Projektplanung und –durchführung erfolgen weitgehend selbständig; die Lehrenden beraten die inhaltliche Orientierung und das methodische Vorgehen. Das Projekt kann etwa in Form von intensiven Bibliotheksrecherchen, Konsultationen spezieller Datenbanken und digitalisierter Textkorpora, von</li> </ul>				

	<p>Archiv- und Museumsrecherchen durchgeführt werden oder auch in Kombinationen dieser Arbeiten bestehen. Die Studierenden stellen dabei einen inhaltlichen Bezug zu den Veranstaltungen des Lehrschwerpunktes her, der in Form eines Projektberichts von ca. 10 – 15 Seiten dokumentiert wird.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Modul bietet den Studierenden den Freiraum, Lehrformate mit solchen der praktischen Forschung zu einem der möglichen Schwerpunkte des Studiengangs zusammenzubringen und eigenständig geeignete Lehrformate zu konzipieren und an der Durchführung mitzuwirken.</li> </ul>
<b>4</b>	<p><b>Lehrformen</b></p> <p>Projektarbeit und schriftliche Darstellung; Seminar, ggf. Vorlesung, Vortragsreihen, Kolloquien, Workshops, Summer Schools, von Studierenden eigenständig (mit Betreuung der Lehrenden) organisierte Lehrformate mit Formaten der Forschungspraxis zu verbinden.</p>
<b>5</b>	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p><b>Formal:</b> Erfolgreicher Abschluss der Module BM 1, BM 2 und BM 3 sowie zwei der drei Module, die unter den Wahlpflichtmodulen WM 1 – WM 4 zu absolvieren sind.</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsformen</b></p> <p>Das Modul wird mit einer benoteten Leistung abgeschlossen. Die Prüfungsformen richten sich nach der Wahl der Veranstaltungen des Lehrschwerpunktes; hinzu tritt der Projektbericht. Zur Benotung werden der Durchschnittswert der Prüfungsleistungen des Lehrschwerpunktes (mit einer Wichtung von 80%) und der von zwei Lehrenden betreute und benotete individuelle Projektbericht (mit einer Wichtung von 20%) herangezogen.</p>
<b>7</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b></p> <p>a) erfolgreicher Abschluss des Lehrschwerpunktes; b) erfolgreicher Abschluss des Projektes, dokumentiert im Projektbericht.</p>
<b>8</b>	<p><b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen)</p> <p>Das Modul ist eigens für den Studiengang HPS+ konzipiert.</p>
<b>9</b>	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote</b></p> <p>Die Modulnote wird in der Endnote mit einem Anteil von 15% berücksichtigt.</p>
<b>10</b>	<p><b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulbeauftragte: <i>Prof. Dr. Christina Brandt</i> und <i>Prof. Dr. Helmut Pulte</i>,</li> <li>• Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Christina Brandt und Prof. Dr. Helmut Pulte. Andere hauptamtlich Lehrende, die den beiden Professuren zugeordnet sind, und Mitglieder anderer Arbeitsgruppen der Lehrinheit Philosophie mit wissenschaftstheoretischer bzw. wissenschaftshistorischer und kulturphilosophischer Orientierung sowie hauptamtlich Lehrende der kooperierenden Fakultäten werden ebenfalls Moduleile anbieten können.</li> </ul>
<b>11</b>	<p><b>Sonstige Informationen</b></p>

<b>Wahlpflichtmodul: „Praxismodul“</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des An-gebots</b>	<b>Dauer</b>
PM	900 h	30 CP	3. Sem.	Jedes Semester	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> Praktikum	<b>Kontaktzeit</b> 640 h	<b>Selbststudium</b> 260 h	<b>Gruppengröße</b> -	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• haben ihre Erfahrungen und Erkenntnisse im Praktikum unter Bezugnahme auf relevante Studieninhalte in einem Praktikumsbericht dokumentiert und reflektiert,</li> <li>• verstehen die Zusammenhänge zwischen Theorie und Praxis; aber auch deren Differenz,</li> <li>• können ihre praktischen Erfahrungen im Hinblick auf eine spätere Berufstätigkeit bilanzieren,</li> <li>• wissen, welche Hürden in der praktischen Arbeit zu überwinden sind und kennen Strategien, um mit ihnen umzugehen,</li> <li>• können ein eigenes praktisches Projekt durchführen,</li> <li>• sind in der Lage, Strategien zu entwickeln, um wissenschaftliche Inhalte in wissenschaftstheoretisch und –historisch reflektierter Form der Öffentlichkeit zu vermitteln oder um wissenschaftliche Diskurse strukturell zu fördern,</li> <li>• sind fähig zur praxisorientierten Problemlösung unter Zeitdruck.</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 3 monatiges Praktikum,</li> <li>• Das Praktikum soll in unmittelbarem Zusammenhang zu einem der Themenschwerpunkte des Studiengangs stehen. Es kann in Einrichtungen mit Schwerpunkt ‚Wissenstransfer‘ (z.B. Verlage, Wissenschaftsredaktionen von Zeitungen, Schülerlabore, Museen) und ‚Wissenschaftsförderung‘ (z.B. Stiftungen, Ministerien) oder auch in Archiven absolviert werden,</li> <li>• Dabei sollen die Studierenden ein eigenes Projekt mit einem klaren wissenschaftstheoretischen, -historischen, -politischen oder -soziologischen Bezug betreuen und dieses in einem Praktikumsbericht darstellen, der als Grundlage für die Masterarbeit dienen kann,</li> <li>• Die Studierenden werden vor, während und nach dem Praktikum von zwei Lehrenden betreut und ggf. bei der Praktikumsuche unterstützt. Dieselben Lehrenden betreuen idealerweise auch die spätere Masterarbeit.</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Betreuung durch Lehrende vor und während des Praktikums,</li> <li>• Bereitstellung von ergänzenden Materialien über die eLearning-Plattform.</li> </ul>				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> <b>Formal:</b> Erfolgreicher Abschluss der Module BM 1, BM 2, BM 3. Ferner sollten mindestens 2 der 3 zu absolvierenden WM-Module erfolgreich abgeschlossen sein. <b>Inhaltlich:</b> Die drei Basismodule müssen, abgeschlossen sein, die drei Wahlpflichtmodule müssen ab-				

	solviert und zwei von ihnen auch abgeschlossen sein, damit das Praxismodul zeitlich nicht durch den Abschluss von schriftlichen Hausarbeiten etc. belastet wird.
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Praktikumsbericht,</li> <li>• Ein Praktikumsbericht besteht aus einem Zwischenbericht und einem Abschlussbericht. Beide Teile sollten ca. 10 Standardseiten umfassen. Im Bericht werden wesentliche Elemente des Praktikums dargestellt und kritisch reflektiert,</li> <li>• Der Abgabetermin des Zwischen- und Abschlussberichts wird von der ersten Betreuerin oder dem ersten Betreuer der Lehrveranstaltung festgelegt.</li> </ul>
<b>7</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b></p> <p>Vom Arbeitgeber als erfolgreich bestätigtes Praktikum sowie Abgabe und Benotung des Praktikumsberichts.</p>
<b>8</b>	<p><b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen)</p> <p>Das Modul wird nur im Studiengang HPS<sup>+</sup> angeboten.</p>
<b>9</b>	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote</b></p> <p>Das Modul wird mit einer benoteten Leistung für den Praktikumsbericht abgeschlossen. Die Modulnote wird in der Endnote mit einem Anteil von 15% berücksichtigt.</p>
<b>10</b>	<p><b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b></p> <p>Modulbeauftragte:</p> <p>Hauptamtlich Lehrende: Neben den beiden Modulbeauftragten Prof. Dr. Christina Brandt und Prof. Dr. Helmut Pulte auch weitere Lehrende im Studiengang, die Praktika betreuen.</p>
<b>11</b>	<p><b>Sonstige Informationen</b></p>

<b>Pflichtmodul: „Abschlussmodul“</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des An-gebots</b>	<b>Dauer</b>
AM	900 h	30 CP	4. Sem.	Nach Bedarf (WiSe und SoSe)	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen (Mo- dulteile)</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Gruppengröße</b>	
	a) Kolloquium	30 h	30 h	20	
	b) Masterarbeit	-	840 h		
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>				
	Die Studierenden				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über ein breites Wissen und gute Methodenkenntnisse in den verschiedenen Bereichen des Studiengangs,</li> <li>• besitzen in einem der Schwerpunktbereiche des Studiengangs vertieftes Wissen und detaillierte Methodenkenntnisse,</li> <li>• sind in der Lage, eigenständig eine spezialisierte Forschungsarbeit zu verfassen und dabei die rezente Forschungslage zu reflektieren und in origineller Weise zu integrieren,</li> <li>• können Konzeption, Struktur und Hauptergebnisse ihrer Arbeit in adäquater Form darstellen und gegenüber Lehrenden und anderen Studierenden in einer wissenschaftlichen Diskussion angemessen verteidigen,</li> <li>• sind in der Lage, Anregungen zum eigenen Forschungsthema produktiv aufzugreifen und selbständig entwickelte Thesen gegenüber Lehrenden und Studierenden zu vertreten.</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b>				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Modul dient dem Abschluss des Studiengangs. Der Inhalt des Moduls wird deshalb maßgeblich von der im zweiten Studienjahr vorgenommenen Schwerpunktsetzung bestimmt, an die sich das Thema der Masterarbeit anschließt. Es kann auf einem Bereich der Wissenschaftstheorie, der Wissenschaftsgeschichte oder auch der kultur- und sozialwissenschaftlichen Reflexion auf Wissenschaft bzw. Fragen der Wissenschaftsvermittlung liegen.</li> <li>• Der Inhalt des Moduls spiegelt daher insbesondere auch die im dritten Semester vorzunehmende Entscheidung zwischen einem Forschungs- und einem Praxismodul wider. Das dort gesammelte Wissen und die gemachten Erfahrungen sollten sowohl in die Masterarbeit als auch in das Abschlusskolloquium eingehen.</li> <li>• Die inhaltliche Spezifizierung der Masterarbeit orientiert sich an den besonderen Interessen der Studierenden innerhalb des ausgebildeten Schwerpunkts und erfolgt in Absprache mit den betreuenden Lehrenden der Arbeit.</li> <li>• Im Kolloquium stellen die Studierenden das Konzept, die Arbeitsschritte und Methoden sowie (abschließend) die Hauptergebnisse ihrer Masterarbeit im Kontext des im zweiten Studienjahr ausgebildeten Schwerpunkts dar.</li> <li>• Die mündliche Prüfung am Ende des Kolloquiums orientiert sich inhaltlich am Thema der Masterarbeit, greift aber auch auf den weiteren wissenschaftlichen Kontext des Themas, wie er im Studiengang erarbeitet wurde, aus.</li> </ul>				

4	<p><b>Lehrformen (Aktivitäten)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ad a): Vortrag mit angemessener Präsentation und Diskussion,</li> <li>• ad b): Selbständige Abfassung einer ca. 80 seitigen Masterarbeit.</li> </ul>
5	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p><b>Formal:</b> Zulassung zur Masterarbeit nach § 16 der Prüfungsordnung. Insbesondere müssen erfolgreich abgeschlossene Module des Studiengangs im Umfang von mindestens 80 CP abgeschlossen worden sein.</p> <p><b>Inhaltlich:</b> Bei einer forschungsorientierten Masterarbeit sollte das vorangehende Forschungsmodul nach Möglichkeit vollständig abgeschlossen sein.</p>
6	<p><b>Prüfungsformen</b></p> <p>Halbstündige, benotete Verteidigung der Masterarbeit und Beurteilung der Masterarbeit im Umfang von ca. 80 Seiten.</p>
7	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ad a): Mündliche Verteidigung der Masterarbeit,</li> <li>• ad b): Bestandene Masterarbeit (d. h. Gesamtbewertung mit 4,0 oder besser).</li> </ul>
8	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>Das Modul kann nicht im Rahmen anderer Studiengänge studiert werden.</p>
9	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote</b></p> <p>Die Note der Masterarbeit geht mit 80%, die Note der mündlichen Verteidigung der Masterarbeit geht mit 20 % in die Note des Abschlussmoduls ein. Die Gesamtnote des Abschlussmoduls geht mit 35% in die Endnote des Studiengangs ein.</p>
10	<p><b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulbeauftragte: <i>Prof. Dr. Christina Brandt</i> und <i>Prof. Dr. Helmut Pulte</i></li> <li>• Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Christina Brandt und Prof. Dr. Helmut Pulte. Weitere hauptamtlich Lehrende sind die Betreuerinnen und Betreuer von Masterarbeiten; diese werden auch zu den Kolloquiumsvorträgen der von ihnen betreuten Studierenden eingeladen.</li> </ul>
11	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>Das Modul ist eigens für den Studiengang HPS<sup>+</sup> konzipiert und wird nur von Studierenden dieses Studiengangs besucht.</p>